

„Es rechnet sich in nur einem Jahr“



Peter und Tamara Stadler:
Personaleinsatzplanung mit
cleverer Online-Lösung.

IT-gestützte Personalplanung von Seak als Online-Variante bei Stadler Schuh

■ Eine gute Software zur Personaleinsatzplanung ist nicht nur Planungshilfe oder Analyse-Instrument, sondern dient auch der Personalführung. Dies ist die Überzeugung von Tamara und Peter Stadler, die in Mosbach, Neckargemünd und Sinsheim insgesamt fünf Schuhgeschäfte mit rund 50 Mitarbeitern steuern. Mit der Einführung der Software 'SeakproHR' im Jahr 2010 sei der Einsatzfaktor 'Personal' stärker in den Fokus gerückt – mit positiven Folgen:

- erheblich weniger Planungszeiträume mit Über- oder Unterbesetzung,
- gesteigener Umsatz je Mitarbeiter und damit bei absolut unveränderten Personalkosten eine rückläufige Personalkostenquote,
- generell flexiblere Arbeitszeiten und
- ein gerechterer Einsatz der Mitarbeiter – ein Faktor, der auch das Betriebsklima gefördert hat.

„Wir haben die Lösung zunächst in einer Filiale getestet“, erinnert sich Peter Stadler, Urenkel des Firmengründers (Gründungsjahr: 1907). Die Arbeit mit SeakproHR erwies sich als ausgesprochen einfach. „Es dauerte nur etwa einen Monat, bis ich das System beherrschte“, berichtet Ehefrau Tamara. Die Auswertungen werden unter anderem in den Teamleiterbesprechungen verwendet. Wich-

tige Kennzahlen sind die Stundenleistungen je Mitarbeiter, Teile pro Bon, Pflegemittelquote (im Verhältnis zum Gesamtumsatz) oder auch Fehlzeiten. Die viertelstündlichen Kaufabschlüsse werden zur Ermittlung der Frequenz direkt aus der Warenwirtschaft 'HIS' (Ariston Informatik) an das System gemeldet.

Module wie Zeiterfassung, Zeitabrechnung und Zutrittskontrolle (Haupthaus) sind ebenfalls in das System integriert. Die Stadlers sind sich bewusst, dass sie innerhalb ihrer Branche zu den Pionieren in punkto IT-Unterstützung bei der Personaleinsatzplanung gehören. „Viele unserer Kollegen schrecken vor einer solchen, nicht selten fünfstelligen Investition zurück. Aber vor unserer Entscheidung hat man bei Seak errechnet, dass sich die Maßnahme innerhalb eines Jahres amortisieren würde. Genauso war es“, berichten die Unternehmer.

Das Besondere am Vorgehen der Stadlers: Seit Frühjahr 2012 wird die Lösung als Online-Variante genutzt – die Stadlers bezahlen für die Nutzung eine monatliche Pauschale. Die Entscheidung für 'mySeak', so der Name der Online-Lösung, fiel nach einem Kosten-Nutzen-Vergleich mit der Investition in einen neuen Server als Alternativlösung. Vorteile:

- Die nicht unerheblichen einmaligen Lizenzkosten für den Kauf der Betriebssystemsoftware und für die laufende Ad-

- ministration und Betreuung entfallen bei dieser Spielart.
- Die laufenden Kosten sind transparent, und es fallen keine unerwartet hohen Beträge an (zum Beispiel für einen neuen Server).
- Die Online-Lösung benötigt keine Programminstallation, keinen Server, keine Netzwerktechnik und keine Investition in Datensicherung. „Es wird lediglich ein Miniprogramm, ein so genannter Client, installiert, mit dessen Hilfe der Programmzugriff erfolgt“, erklärt Seak-Gründer und Geschäftsführer Andreas Knüpfer die Details.
- Vor allem aber ist der Zugriff auf mySEAK ortsunabhängig. Und: Das Einspielen der jeweils aktuellen Updates übernimmt ebenfalls Seak als Systemanbieter. Die Anwender aus dem Handel müssen sich darum nicht kümmern.

Die Daten 'liegen' sicher in einem deutschen Rechenzentrum mit Zutrittskontrolle und Security, separat verschlossenen Serverschränken, getrennten Glasfaserkabeln, Halogenlöschanlage, Notstrom-Aggregat und einer ausgefeilten Datensicherung. BR

Seak auf der EuroShop:
Halle 6, Stand B 45